

GOLFSUISSE

OFFIZIELLES MAGAZIN DER ASG • AUSGABE 5, OKTOBER 2015



GOLFSUISSE • OFFIZIELLES MAGAZIN DER ASG • AUSGABE 5, OKTOBER 2015



Lydia Ko

DIE JÜNGSTE MAJOR-SIEGERIN

HINTERGRUND
Golf-Sponsoring

PEOPLE & PLÄTZE
Bälle mit Bluetooth

TRAVEL
Abu Dhabi und Dubai

PLANET GOLF



BIRDIE-VIEW

So sehen Sie die Golfplätze höchst selten. Wir zeigen Schweizer Golfanlagen aus der Luft und die Birdie-View soll auch die Lust wecken, neue Plätze und ihre speziellen Schönheiten zu entdecken. Im Bild Golfclub Sedrun.

Mit SNAG zum Kinderspiel für alle

Im Rahmen der Promo-Tour der ASG GolfCard Migros und der Migros Golfparks werden jährlich mindestens 5000 Personen zum ersten Mal mit dem Golfsport in Kontakt gebracht. Dies geschieht fernab einer Golfanlage, beispielsweise an Festivals und anderen Grossanlässen.

Im August testete die Migros während des Boardstock-Festivals in Zug auch den Einsatz des SNAG-Golfkonzepts. SNAG kommt aus den USA und steht für «Starting New At Golf». Die leichten Schläger aus Plastik haben einen grossen Kopf; die tennisartigen Bälle lassen sich einfach in die Luft befördern und bleiben dank einer Klett-Technik auf den farbigen Zielscheiben. «Der schnelle Erfolg macht den Kindern unheimlich Spass. Sie sind trotz regnerischen Wetters geduldig angestanden», beschrieb Hans-Peter Schild, Leiter der ASG GolfCard Migros, den zweitägigen Versuch am Zugersee. Bei einer normalen Ausrüstung sei es für Anfänger oft schon schwierig, den kleinen Ball



überhaupt zu treffen. SNAG richtet sich laut Schild in erster Linie an Kinder, doch auch die Eltern hatten in Zug schnell Freude, wenn der weiche Ball in Richtung Ziel flog.

«Es ist für alle Altersklassen geeignet und lässt den Spieler das Golfspiel auf einfache und verständliche Art kennenlernen und dabei auch rasch Erfolge erzielen», fasst er die Vorteile zusammen. Nach dem erfolgreichen ersten Test prüfen die Migros Golfparks die Anschaffung mehrerer Systeme und den Einsatz innerhalb ihres «Let's Play Golf»-Konzepts und der «Promotour». Bei Bedarf können die Systeme dann auch an andere Golfclubs ausgeliehen werden. «Bisher kamen die Schüler immer zu uns. Mit dem einfachen System könnten wir nun künftig auch direkt zu den Schulen, allerdings wäre der personelle Aufwand grösser», erläutert Schild.

Schneller Erfolg mit den leichten Plastikschlägern.